

"Wir sind dem NDR in den Verhandlungen schon bei der Laufzeit und den Prozenten entgegengekommen. Ziel ist ein Abschluss wie im öffentlichen Dienst der Länder, der bei 25 Monaten Laufzeit mit 8-11 % bewertet wird.

Um das zu erreichen, bleiben für die Streikaufrufe immer die ursprünglichen Forderungen aufrecht - das ist bei Tarifverhandlungen üblich und das weiß der NDR auch."

Warnstreik!

Zur Durchsetzung insbesondere der folgenden Forderungen:

10,5% Gehalts- und Honorarsteigerungen für Feste und Freie – mindestens 250 Euro monatlich mehr für Auszubildende und Volontär*innen – Nachzahlung des Inflationsausgleichs von 3000 Euro für Langzeiterkrankte und Kolleg*innen in Elternzeit – Laufzeit von 12 Monaten

rufen der DJV Nord, DJV Niedersachsen und DJV Mecklenburg-Vorpommern

von Montag, 14.10. um 1.30 Uhr bis Dienstag, 15. 10. um 1.30 Uhr

alle Festangestellten, Arbeitnehmerähnlichen, Volontärinnen und Volontäre im NDR an allen Standorten und in allen Redaktionen

zum **Warnstreik** auf.

Streikversammlung: Montag, 13 Uhr, Kantine Lokstedt

Für die DJV-Verhandlungsführung im NDR und die Streikleitung

Dr. Anja Westheuser, DJV Nord, Streiktelefon: 0171 - 929 31 39
Rödingsmarkt 52, 20459 Hamburg, westheuser@djv-nord.de

→→→

DJV
Deutscher Journalisten-
Verband Nord
Landesverband
Hamburg-Schleswig-
Holstein

Dr. Anja Westheuser
Rödingsmarkt 52
20459 Hamburg
Tel. 040-3697100

westheuser@djv-nord.de
ndr@djv-nord.de

Das Angebot des NDR ist in wesentlichen Bereichen wie ein vergifteter Apfel:

1.) Der NDR bietet statt der bisher angebotenen 4,71 % jetzt 5,21% an. Für diese 0,5 Prozentpunkte verlangt der NDR aber deutliche Einschnitte in der Gehaltstabelle. Begründet wird das mit einem fünf Jahre alten Gutachten, das die KEF in Auftrag gegeben hat - und das nie veröffentlicht worden ist.

Ein Vorschlag des NDR war, die Gehälter für Neueinstellungen im NDR zu senken. Wir haben diesen Einfall sofort zurückgewiesen, teils aus wirtschaftlichen Gründen: Mit einer abgesenkten Tabelle verdienen Neueinsteiger in ihrem NDR-Leben schnell um 30.000 Euro weniger als die aktuell Festangestellten. Und wir wissen auch, dass der NDR schon jetzt etliche Stellen nur noch in einer schlechteren VG als bisher besetzt, schon jetzt droht eine finanzielle Abwärtsspirale. Und es gibt erhebliche soziale Gründe, die gegen eine solche Absenkung sprechen: Bei vielen Neueinstellungen wird es sich um bereits bewährte freie Kolleg:innen handeln, sie schlechter zu behandeln ist ganz einfach unfair. Aber auch bei neuen Kolleg:innen "von außen" spaltet es eine Belegschaft, wenn für dieselbe Arbeit zwei Gehaltstabellen gelten.

2.) Die "berühmte" 98.000er Grenze für Freie will der NDR auf 110.000 Euro anheben. Eine deutliche Anhebung entspricht den Forderungen des DJV - und auch vieler Redaktionen, denen gen Jahresende immer wieder ihre regelmäßig eingesetzten Freien absagen müssen, weil sie sonst über diese Grenze kommen und ihren sozialen Schutz verlieren würden. Eine deutliche Anhebung ist also auch im Sinne der Redaktionen, doch was macht der NDR? Will diese Grenze künftig nicht mehr nur für die erwerbsmäßigen Einkünfte gelten lassen, also nach Abzug von Betriebsausgaben der Freien, sondern bereits für die vom NDR geleisteten Honorare - also ohne die Möglichkeit, die teilweise erheblichen Betriebsausgaben berücksichtigen zu können. Das wird dazu führen, dass einige Freie ihr NDR-Jahr künftig noch früher beenden müssen, weil sie sonst die neue Grenze reißen.

Solche Angebote führen nicht dazu, dass wir schneller zu fairen Neuregelungen kommen, sondern sie bringen immer mehr Beschäftigte gegen den NDR auf. Und das ist für gute Tarifverhandlungen nicht hilfreich.

+ + +

Auch bei der Honorarfortzahlung für kranke Freie hat der NDR den Reimers-Bericht noch nicht verstanden. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass die Fortzahlung ohne Deckel erfolgt - so, wie auch bei den Festangestellten.

Seite 2

Mitglied werden!



[gemeinsam.machen.](#)

DJV
Deutscher Journalisten-
Verband Nord
Landesverband
Hamburg-Schleswig-
Holstein

Dr. Anja Westheuser
Rödingsmarkt 52
20459 Hamburg
Tel. 040-3697100

westheuser@djv-nord.de
ndr@djv-nord.de